



**KLIMA
BÜNDNIS**
ÖSTERREICH

Jahresbericht 2022

INHALT



Seite 5
Partnerschaft

Seite 9
Bildung



Seite 14
Mobilität



Seite 22
Wien



Seite 26
Boden



Vorwort

Ein ereignisreiches Klimabündnis-Jahr 2022 liegt hinter uns. So mündete die Umstrukturierung nun im Verband Klimabündnis Österreich, welcher die neuen Bundeslandvereine Klimabündnis Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Kärnten als Mitglieder aufnahm. Wien und Burgenland sind (als Regionalstellen) weiterhin im Verband integriert. Klimabündnis Salzburg, Tirol und Vorarlberg folgen voraussichtlich 2023/24.

Das altbekannte Klimabündnis Motto "Global denken - lokal handeln" hat seit der Corona Pandemie, spätestens allerdings seit dem völkerrechtswidrigen Angriff Putins-Russland auf die Ukraine eine ganz andere Dimension angenommen. Die Klimakrise hat sich im vergangenen Jahr weiter verschärft, die teils massiven Auswirkungen machen sich weltweit immer häufiger bemerkbar. Dazu gesellt sich nun auch noch die Energiekrise.

Umso wichtiger ist es, dass wir uns gemeinsam auf lokaler Ebene dafür einsetzen, die notwendigen Veränderungen anzustoßen, um eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu sichern. Diesbezüglich hat sich aber auch im vergangenen Jahr einiges getan, was uns in mehrfacher Hinsicht Hoffnung gibt. Neben der ökosozialen Steuerreform, dem verstärkten Ausbau Erneuerbarer Energien in Österreich, den spürbar stärker wirkenden EU-Regulatorien, versprach Brasiliens neuer Präsident Lula da Silva die Abholzung im Amazonas Regenwald zu reduzieren, erneuerbare Energien zu fördern und die Rechte unserer indigenen Partner:innen zu stärken.

Wollen wir die sozial gerechte Transformation schaffen, brauchen wir Partnerschaften, positive Zukunftsbilder und Menschen, Gemeinden, Schulen und Betriebe, die mit gutem Beispiel vorangehen. Daran arbeitet das Klimabündnis Österreich mit seinem großen Netzwerk unermüdlich. Machen Sie sich selbst ein Bild darüber auf den folgenden Seiten. Zu den Projekten des Verbandes kommen unzählige Projekte der Klimabündnis Bundeslandvereine auf regionaler und lokaler Ebene, die in deren Jahresberichten ebenfalls gerne nachgelesen werden können.

Doppel-Geschäftsführung im Klimabündnis Österreich:

"Jetzt wird gehandelt!"

Getreu dem Klimabündnismotto „Global denken, lokal handeln“ übernehmen Elke Kastner und Norbert Rainer die Geschäftsführung des ältesten und größten kommunalen Klimaschutznetzwerks Österreichs. „Wir arbeiten tagtäglich gemeinsam mit den mehr als 1.100 Städten und Gemeinden, 1.300 Betrieben und 700 Bildungseinrichtungen an der notwendigen Transformation zu einer klimafreundlichen und friedlichen Wohlstandsgesellschaft.“

Während in den letzten Jahren und Jahrzehnten die Aufklärungsarbeit über die drohende Klimakatastrophe im Mittelpunkt stand, ändern sich aufgrund der spürbaren Auswirkungen und besserer politischer Rahmenbedingungen nun die Kernaufgaben. Jetzt geht es darum, ins Tun zu kommen und durch zügige Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen vor Ort die hohe Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden zu halten und auszubauen.



Mag.a Elke Kastner ist Soziologin und diplomierte Pädagogin, war in der Forschung im Bereich „Mobilität und Verkehr“ beschäftigt, bevor sie 2016 ins Klimabündnis eintrat. Sie war für die Themenkoordination Mobilität zuständig und arbeitete in nationalen sowie EU-Projekten.

Ing. Mag. Norbert Rainer ist studierter Geograf und arbeitet seit 2002 im Klimabündnis. 2008 übernahm er die Regionalstellenleitung in Oberösterreich, 2012 wechselte er als Referent für Klimaschutz ins Land OÖ, 2013 kehrte er in einer Doppelfunktion als Regionalstellenleiter in OÖ sowie als Geschäftsführer-Stellvertreter des Klimabündnis Österreich zurück. Er ist Mitglied des Nationalen Klimaschutzkomitees und des OÖ Klimarats.

Mit anderen Worten: Jetzt wird gehandelt,“ so die beiden Geschäftsführer:innen und erklären weiter: „Unser Ziel ist nichts weniger, als die Grundlage für ein gutes Leben für alle zu schaffen – von Blons über Wien bis zu unseren indigenen Partner:innen im Amazonas Gebiet.“

Das Klimabündnis arbeitet seit über 30 Jahren vor allem an Projekten rund um Mobilität, Energie, Bodenschutz, Klimawandel-Anpassung und Lebensstil und unterstützt hierbei Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen bei der Klimaschutz-Arbeit vor Ort. „Darauf sind wir stolz und das wollen wir weiter forcieren. Nur durch aktives Mitwirken der kommunalen Ebene werden wir nationale und internationale Klimaziele erreichen.“

PARTNERSCHAFT



Am Rio Negro in Brasilien

Die Partnerschaft zwischen Klimabündnis-Gemeinden in Österreich und indigenen Völkern am Rio Negro ist 29 Jahre alt. Über diese wurde kein Regenwald gekauft, sondern die Menschen selbst dabei unterstützt, ihre Landrechte zu sichern. Inzwischen ist der Obere und Mittlere Rio Negro gemeinsam mit den angrenzenden Gebieten eines der größten zusammenhängenden und nachgewiesen intakten Regenwaldgebiet weltweit. Das hat natürlich auch Auswirkung auf unser Weltklima. Was in den 90er-Jahren noch belächelt wurde, ist nun ein weltweites Vorbild für partnerschaftlichen Klimaschutz. Immer mehr Menschen in Europa beginnen zu verstehen, wie wichtig der Regenwald und weitere Ökosysteme für uns alle, den weltweiten Klimaschutz und den Artenerhalt ist.

Rückblick 2022:

Veränderung und Neubeginn

Das Jahr 2022 stand im Zeichen der Veränderungen und des Neubeginns – sowohl in Brasilien, als auch in Österreich. Mit dem Wahlerfolg des neuen brasilianischen Präsidenten Lula da Silva wurde im Oktober 2022 ein klares Zeichen gesetzt: Die Indigenen- und Regenwaldfeindliche Politik Jair Bolsonaro wurde abgewählt. In seiner Amtszeit wurde eine Fläche so groß wie Belgien zerstört, illegale Brandrodungen und Landraub standen vier Jahre lang an der Tagesordnung. Am Rio Negro stand vor allem das Territorium der Yanomami stark unter Druck, welches aufgrund seiner Ausdehnung über zwei Bundesstaaten nur zum Teil durch die FOIRN verwaltet wird und aufgrund seiner Bodenschätze immer wieder zum Schauplatz illegaler Schürfungen wurde.

In Österreich übernahm Kerstin Plaß im Dezember 2021 nach der 30-jährigen Betreuung durch Hans Kandler die Partnerschaftskoordination. Ab Oktober 2022 wurde das Team durch die Anthropologin und Brasilienexpertin Silvia Jura da Silva erweitert. Im Juli begab sich Kerstin Plaß erstmals auf einen Partnerbesuch an den Rio Negro. Neben der Besichtigung lokaler Initiativen, welche durch die Beiträge von Klimabündnis-Gemeinden, -Städten und -Bundesländern sowie das BMK (mit-) finanziert wurden, gab es institutionelle Gespräche mit den Partner:innen, um gemeinsam über die Rolle der finanziellen und ideellen Unterstützung durch das Klimabündnis in den letzten 30 Jahren zu reflektieren und Perspektiven für die Zukunft zu schaffen.

Erfolge



Im Mai wurde die „**RedeWayuri**“, ein Netzwerk indigener Medienmacher:innen, welches von FOIRN und ISA koordiniert wird und mit Klimabündnis-Mitteln mitaufgebaut wurde, für seine transparente Berichterstattung in indigenen Sprachen und gegen Fake News (in Zusammenhang mit der Pandemie) mit dem World Justice Award ausgezeichnet.

2022 konnten für alle bestehenden Siedlungsgebiete sowie regionsübergreifend sog. **Konsultationsprotokolle** ausgearbeitet werden. In diesen wird festgelegt, nach welchen Kriterien gebietsfremde Personen das Siedlungsgebiet betreten dürfen bzw hier wirtschaftlich tätig werden. Damit wurde ein weiterer Meilenstein zur rechtlichen Absicherung des Gebietes gesetzt.

Mit der neuen Regierung Lula da Silvas wird es erstmals ein Ministerium für Indigene in Brasilien geben. Zu dessen Bildung wurde Marivelton Baré, Präsident unserer Partnerorganisation FOIRN, in die Übergangskommission gewählt. Als gewählter Vertreter der indigenen Völker des Rio Negro und somit des größten zusammenhängenden Feuchtgebietes des Amazonas steht er für den Schutz und die Umsetzung indigener und umweltpolitischer Rechte in der Region. Auch dies ist ein Erfolg der langjährigen Partnerschaft, welche wesentlich zur Stärkung und Positionierung der FOIRN beigetragen hat.

Delegationsbesuch 2022

Von 1.-21. Oktober begaben sich Janete Figueredo Alves, Regionaldirektorin der FOIRN vom Volk der Desana und ihre Kollegin vom ISA, Biologin Natalia Camps Pimenta, gemeinsam mit Partnerschafts-Koordinatorin Kerstin Plaß auf Österreich-Tour. Mit den Öffis ging es quer durch alle Bundesländer. Auf der Tagesordnung stand ein dichtes Programm mit hochrangigen Treffen mit politischen Vertreter:innen auf Landes- und Gemeindeebene, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Regionaltreffen, feierlichen Eröffnungen, Besuchen in Klimabündnis-Schulen und -Betrieben.

Im Zentrum stand der Austausch über politische und ökologische Herausforderungen im Amazonasgebiet und klimarelevante Themen. Es wurde klar: Nicht nur die Gemeinden am Amazonas profitieren von der Klimabündnis Partnerschaft. Auch wir können im Umgang mit der Umwelt einiges von indigenen Menschen lernen, besagt doch deren Weltanschauung, dass ein gutes Zusammenleben nie auf Kosten anderer oder der Natur beruhen kann. Durch ihre nachhaltige Landnutzung leisten Indigene einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Regenwälder. Dabei sind sie jedoch der Bedrohung durch illegale wirtschaftliche Aktivitäten in ihren Gebieten, wie zum Beispiel Bergbau, ausgesetzt.



BILDUNG



KlimaChats im Klassenzimmer

Um das Angebot an Online-Formaten für Schulen zu erweitern und eine breite Vernetzung zwischen Schüler:innen und Expert:innen möglich zu machen, hat das Klimabündnis Österreich im Rahmen des vom BMK Abteilung VI/1 – Allgemeine Klimapolitik finanzierten Projekts „Klima-Chats im Klassenzimmer“, ein vielfältiges Vortrags-Programm für Schüler:innen auf die Beine gestellt. Verschiedene Expert:innen haben ihre Erfahrungen in Form von Impulsvorträgen mit Schüler:innen aus ganz Österreich geteilt. Dabei wurden verschiedene Aspekte der Klimakrise und des Klimaschutzes beleuchtet: Von Internationaler Klimapolitik bis hin zu klimafreundlichem Handeln im Alltag. Ein Fokus lag vor allem auf dem Austausch von Erfahrungen aus unterschiedlichen Ländern, um globale Zusammenhänge verständlich zu machen. 2022 haben über 700 Schüler:innen an den Klima-Chats teilgenommen.

Unterrichtsmaterialien

Klimaschutz und Biodiversität

Ergänzend zu den bisher verfügbaren Bildungsmaterialien hat das Klimabündnis Österreich im Auftrag des BMK Abteilung VI/1 - Allgemeine Klimapolitik im Zeitraum 2021/22 Bildungsmaterialien mit dem Schwerpunkt Klima und Biodiversität erstellt. Die Materialien sollen Pädagog:innen dabei unterstützen diese wichtigen Themen im Unterricht zu behandeln. Vielfältige Unterrichtsimpulse wurden in Kombination mit entsprechenden Hintergrundinformationen für Lehrkräfte aller Schulstufen aufbereitet und stehen in Form mehrerer Module online zu Verfügung. Die Materialien können auf der Klimabündnis-Website heruntergeladen werden.



Reife Leistung im Klimaschutz

Wie auch in den vergangenen Jahren hat das Klimabündnis Österreich im Auftrag des BMK Abteilung VI/1 - Allgemeine Klimapolitik junge Menschen aus ganz Österreich dazu eingeladen, ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten sowie ihr kreatives Klimaschutz-Engagement zu zeigen. Die Arbeiten konnten im Rahmen der Wettbewerbe VWA KlimaAward bzw. Frame Your Mission eingereicht werden. Eine Jury, bestehend aus Mitarbeiter:innen des BMK, des Klimabündnis sowie Pädagog:innen und künstlerisch Tätigen, prämierten die besten Arbeiten. Diese können auf der Projektwebsite eingesehen werden: reifeleistung.at



Mit Kindern Klimaschutz spielend vermitteln

Kasperl und die Klimafee begeistern nun schon seit mehreren Jahren Kindergartenkinder aus ganz Österreich. Im Rahmen dieses vom BMK Abteilung VI/1 - Allgemeine Klimapolitik geförderten Projektes werden Kasperl und Klimafee-Puppentheater zu den Themen Mobilität, Müll, Energie, Klimagerechtigkeit und Garten/Vielfalt durchgeführt, die Klimaschutz auf spielerische, freudvolle Weise vermitteln. Außerdem wurde, aufbauend auf dem Bilderbuch „Das Geschenk der Klimafee“ ein Kamishibai-Erzähltheater mit Musik und Bewegung entwickelt und erprobt.

Klima-Kommunikation



Das Klimabündnis Österreich hat es sich im Rahmen des vom BMK Abteilung VI/1 - Allgemeine Klimapolitik beauftragten Projekts „Neue Methoden der Klima-Kommunikation“ zur Aufgabe gemacht im Bereich der Klima-Kommunikation als Übersetzer bzw. als Bindeglied zu fungieren, um die neuesten Erkenntnisse zielgruppengerecht zu vermitteln. Im Rahmen des Projekts wurden im Jahr 2022 Workshops mit unserer neuen "Klima-Escapebox" in Schulen und in Gemeinden umgesetzt. Sie macht komplexe Klimaschutz-Themen auf eine ganz neue Art begreifbar. Beim K3 Kongress sowie bei unseren Workshops konnten wir die aktuellsten Erkenntnisse zum Thema Klima-Kommunikation zu verbreiten. Auf unserer Website [klimartikulieren.at](https://www.klimartikulieren.at) finden sich Tipps und Tricks rund um die Klima-Kommunikation.

Brücken schlagen in Zeiten der Klimakrise



Ziel dieses vom BMK Abteilung VI/1 - Allgemeine Klimapolitik beauftragten Projektes ist es, Menschen unterschiedlicher Herkunft im Rahmen von „Klimabankerl Gesprächen“ miteinander in Dialog über die Klimakrise treten zu lassen. Dabei können Menschen auf gekennzeichneten Bänken Platz nehmen und sich mithilfe vorgefertigter Impuls-, Bild- und Fragekarten über verschiedene Aspekte der Klimakrise austauschen. Die Karten sind in verschiedenen Sprachen verfügbar. Ein eigens gedrehtes Video soll als Impulsgeber dienen, selbst eine Klimabankerl-Aktion durchzuführen.



Urbaner Klimaschutzlehrgang

Klimabündnis Österreich konzeptionierte mit Förderung des BMK Abteilung VI/1 - Allgemeine Klimapolitik einen Lehrgang „Urbaner Klimaschutz“ im digitalen Format mit 11 Online-Modulen und einem Präsenz-Modul in Wien. Von April bis Juni 2022 nahmen 23 Personen aus 7 Bundesländern am Lehrgang teil. Zentrale Ziele des Lehrgangs waren die persönliche Weiterbildung, die Entwicklung und Ausarbeitung konkreter Klimaschutzmaßnahmen im eigenen Wirkungsbereich sowie die Vernetzung der Städte/Stadtumland-Gemeinden/Bezirke bzw. der Klimaschutzbeauftragten. Als urbane Klimaschutzbeauftragte sind die Absolvent:innen mit den neuesten Erkenntnissen im Bereich Klimawandel, Klimaschutz und Klimawandelanpassung vertraut.

MOBILITÄT



Burgenland geht

Einen österreichweit einzigartigen Weg bei der Förderung des Zu-Fuß-Gehens haben die Klimabündnis-Gemeinden Eisenstadt, Neufeld/Leitha und Parndorf eingeschlagen. In einem dreijährigen Prozess setzten sie auf Ausbildung, Exkursionen, neue Strukturen, Bewusstseinsbildung und bauliche Maßnahmen. In allen Gemeinden wurden Mitarbeiter:innen der Gemeinde und Bürger:innen zu „Kommunalen Fußverkehrsbeauftragten“ ausgebildet, ein Fußverkehrsbeirat mit Mitgliedern aus Verwaltung, Politik und Bürger:innen eingerichtet und ein Grundsatzbeschluss zur Fußverkehrsförderung „klimaaktiv mobil“ des Bundes gefasst. Das Projekt wurde in der Projektschiene "Aktive Mobilität" vom Fonds Gesundes Österreich gefördert.



klimaaktiv mobil

Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche

Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche hat sich zum Ziel gesetzt, CO₂-Emissionen durch verschiedenste Maßnahmen für eine klimafreundliche Kinder- und Jugendmobilität zu reduzieren. Mobilitätsberatende von Klimabündnis begleiteten über 60 Kindergärten und Schulen bei einem Mobilitätsmanagement (Mobicheck). Das Projektteam brachte sich ein, bei der Bearbeitung und Umsetzung von technischen Rahmenbedingungen wie etwa der Schulstraße, Vernetzung (Runde Tische), Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung von Pädagog:innen, Motivation zur Umsetzung von Jugendmobilitätsprojekten und Sonderfinanzierungen sowie fertigen Packages für Kindergärten und Schulen wie Pedibus, Velobus, Kindergarten-Mobilitätsbox, Schrittzählerverleih und Unterrichtsmaterialien. Damit wird das klima**aktiv** mobil Programm „Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche“ ein Katalysator für eine kinder- und jugendgerechte Verkehrs- und Mobilitätsgestaltung und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum klimaneutralen Österreich.

Programmumsetzung durch Klimabündnis Österreich (KBÖ) in allen Bundesländern, HERRY Consult (Herry), Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (UBZ) und den Klimabündnis-Bundesland-Vereinen, in Vorarlberg Kairos und Klimabündnis Vorarlberg. Das Projekt wird im Auftrag des BMK umgesetzt.

Lehrgang Aktive Mobilität /

Radverkehr

Der Lehrgang vermittelte in zwei Modulen zu je zwei Tagen fundiertes und aktuelles Basiswissen zum breiten Spektrum nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde, der Stadt und auf Bezirksebene. Die Gemeinde erhält mit einer/m Kommunalen Radverkehrsbeauftragten eine kompetente Ansprechperson für Radverkehrsbelange in den Gemeinden, die u.a. mit regionalen Mobilitätszentralen effizient zusammenarbeitet. Das Projekt wurde vom BMK im Rahmen von klima**aktiv** mobil über die Österreichische Energieagentur gefördert.

Mobilitätslehrgang

Im Frühjahr 2022 fand in St. Pölten sowie online unser Hybrid-Lehrgang Mobilität statt. Jährlich bietet das Klimabündnis Österreich den Kommunalen Mobilitätslehrgang an. Dabei steht das Thema Mobilität im Vordergrund. Der Lehrgang vermittelt in zwei Modulen zu je zwei Tagen ein fundiertes Basiswissen zum breiten Spektrum nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde, der Stadtgemeinde und auf Bezirksebene. Die Gemeinde bzw. Stadtgemeinde erhält mit einer/m Kommunalen Mobilitätsbeauftragten eine kompetente Ansprechperson für alle Verkehrsbelange in den Gemeinden. Das Projekt wurde von der Stadt St. Pölten, klima**aktiv** mobil, dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund unterstützt.

Zu Fuß zur Schule

Der Zu Fuß zur Schule Workshop konnte 2022 zum ersten Mal in ganz Österreich stattfinden. Von April bis November wurden 147 Workshops in 9 Bundesländern durchgeführt. Es konnten insgesamt 2.729 Schüler:innen in 52 unterschiedlicher Schulen erreicht werden. Der zweistündige Workshop wird vom BMK im Rahmen von klima**aktiv** mobil über die Österreichische Energieagentur finanziert und wurde von der Mobilitätsagentur Wien gemeinsam mit dem Klimabündnis Österreich entwickelt. Durch gemeinsames Erforschen des Schulumfelds lernen die Kinder Zusammenhänge von Mobilitätsverhalten und Klimaschutz kennen.

Zugschule Workshops

Seit 2016 führt das Klimabündnis Österreich im Auftrag der ÖBB Zugschule-Workshops in Volksschulen durch, in denen sich die Schüler:innen interaktiv mit dem Thema Bahnfahren und Klimaschutz auseinandersetzen. Die Workshops werden sowohl von den Lehrer:innen als auch den Schüler:innen sehr gerne angenommen und insgesamt konnten 2022 132 Workshops durchgeführt werden. Besonders ist, dass die Workshops in fast allen Bundesländern durchgeführt werden und das Angebot für die Schulen kostenlos ist. Im Rahmen der Zugschule-Workshops erarbeiten die Schüler:innen die Zusammenhänge zwischen Umwelt bzw. Klima und Mobilität. Sie erfahren die Vorteile der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bahn und Bus. Die Schüler:innen erkennen, dass ihre Verkehrsmittelwahl Einfluss auf Natur und Klima hat.

Klimameilen Kampagne 2022



17.759 Kinder aus 201 Bildungseinrichtungen in ganz Österreich beteiligten sich 2022 an der Klimameilen Kampagne, die mit Förderung des BMK Abteilung II/6 - Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement durchgeführt wurde. Die Kinder sammelten über 269.000 klimafreundliche Kindergarten- und Schulwege. Die Sommersieger (VS Taidten, Burgenland) wurden ins Klimaschutzministerium eingeladen und von FBM Leonore Gewessler persönlich ausgezeichnet. Die Gesamtsieger (VS Bad Hofgastein, Salzburg) erhielt als Preis zwei Shows des KlimaClown Hugo. Die Kampagne wurde 2022 in 8 europäischen Ländern durchgeführt und so gemeinsam über 3 Mio. Klimameilen oder Green Footprints gesammelt, die bei der 27. UN-Klimakonferenz in Sharm el-Sheikh präsentiert und an Simon Stiell, den Chef des UN-Klimasekretariats, überreicht wurden.



ActNow

Das Projekt ActNow adressiert Arbeitswege samt den damit häufig verbundenen Kinderbegleitwegen und den daraus entstehenden Einfluss auf die gesamte Personenmobilität unter Nutzung evidenzbasierter Planungstools. ActNow verfolgt somit einen innovativen, systemischen Ansatz zur Förderung des Umstiegs auf emissionsarme, energiesparende und bewegungsaktive Mobilitätsformen auf Arbeitswegen und berücksichtigt darüber hinaus das Potenzial von Fahrgemeinschaften, wo ein Umstieg auf aktive Mobilität bzw. den Umweltverbund nicht möglich bzw. nicht zumutbar ist. Das Projekt wurde vom BMK über die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG im Rahmen des Programms "Mobilität der Zukunft" gefördert.

ULTIMOB

Das Leitprojekt ULTIMOB wird von tbw research und netwiss geleitet und von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG und dem BMK im Rahmen der Förderschiene „Mobilität der Zukunft“ gefördert. Im Rahmen des Projekts werden in vier Pilotregionen bislang fehlende Mobilitätslösungen mit hohem Innovationsgehalt in einem Bottom-Up-Ansatz pilothaft umgesetzt, begleitet von einer großflächig sichtbaren Verbreitung über einen umfassenden Follower-Prozess, ein praxisrelevantes Toolset zur Überwindung von Umsetzungsbarrieren im Spannungsfeld zwischen Technologie, Nutzer:innenverhalten und Governance entwickelt sowie ein wesentlicher Beitrag im Themenfeld "MaaS" im Sinne eines gesellschaftlichen Mehrwerts und im kontinuierlichen Austausch mit der Initiative ‚MaaS made in Austria‘ geleistet.

Regionalbahntagung

Regionalbahnen sind ein wichtiges Element eines flächen-deckenden, klimafreundlichen Mobilitätsangebots. Mit der Verpflichtung zur Reduktion von Emissionen im Verkehrssektor gewinnen die Regionalbahnen daher wieder an Bedeutung. Die Regionalbahntagung leistet einen wichtigen Beitrag im Bereich der Bewusstseinsbildung, der Wissensvermittlung und des Austausches zum Thema Regionalbahnen. Im Rahmen des Projekts wird eine breite Bewusstseinsoffensive und Informationsvermittlung von Möglichkeiten und Erfolgsbeispielen der Attraktivierung von Regionalbahnen gestartet. Das Projekt wird vom BMK Abteilung III/1 - Grundsatzangelegenheiten gemeinsam mit ÖBB Infra und ÖBB PV gefördert.

Mobilitätsschulung Grüne Bildungswerkstatt

Im Rahmen der Mobilitätsschulung werden Wiener Gemeinderät:innen und Bezirksrät:innen sowie Grüne Aktivist:innen, die für den Wiener Gemeinderat oder die Bezirksvertretung kandidieren, in den Bereichen Verkehr und Klimaschutz ausgebildet. Sie erhalten fundiertes Basiswissen von renommierten Mobilitäts-Expert:innen über den Themenkomplex der nachhaltigen Verkehrsgestaltung. Anhand von bereits umgesetzten Best Practice Beispielen auf Ebene der Bezirke und der Stadt werden Maßnahmen diskutiert und Wege aufgezeigt.

Europäische Mobilitätswoche



Die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE ist eine Europäische Initiative und findet jedes Jahr von 16. bis 22. September statt. Die Woche bietet vor allem Städten und Gemeinden die Möglichkeit, klimafreundliche und zukunftsweisende Mobilität vor Ort sichtbar zu machen und die Bevölkerung dafür zu begeistern. Österreichweit waren wir als Klimabündnis Österreich im Auftrag des BMK Abteilung II/6 - Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement für die Koordination der Europäischen Mobilitätswoche 2022 zuständig. In dieser konnten wir die Teilnahme von 534 Gemeinden, 53 Regionen, 164 Bildungseinrichtungen, 23 Pfarren und 72 Betrieben verzeichnen.



WIEN



Klimaschutz und Klimawandel- anpassung in Wiens Bezirken

Auch im Jahr 2022 wurden die Wiener Gemeindebezirke wieder aktiv in der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und -projekten beraten und unterstützt. Die Wiener Stadtregierung hat sich einer ambitionierten Politik in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung verschrieben, mit einem klaren Ziel: Bis 2040 soll die Stadt klimaneutral sein. Der Wiener Klimafahrplan legt Ziele fest, um die Klimaneutralität zu erreichen. Er enthält über 100 Maßnahmen, die laufend ergänzt und angepasst werden. Im Mittelpunkt der sozialen Wiener Klimapolitik steht das Wohlergehen und die Gesundheit aller Menschen in der Stadt.

Der Wiener Klimafahrplan wird vom Klimabündnis mitgetragen und in der Wiener (Bezirks)Bevölkerung mit bewusstseinsbildenden Veranstaltungen, Aktionen und Bildungsangeboten in unterschiedlichen Formaten unterstützt. Das Klimabündnis Wien führte im Auftrag der Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten und in Kooperation mit Einrichtungen der Stadt Wien Veranstaltungen für verschiedene Ziel- und Altersgruppen durch:

- Klimaquizrad und Info-Stand bei Bezirksveranstaltungen (für Kinder und Erwachsene)
- Klima-Puppentheater „Kasperl und die Klimafee“
- Workshops für Schulklassen zu den Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Zu Fuß zur Schule Wien

Im Auftrag der Mobilitätsagentur Wien führt das Klimabündnis „Zu Fuß zur Schule“-Workshops im Rahmen des Mobilitätsbildungsprogramms „Die Stadt&Du“ von September 2022 bis Dezember 2023 an Wiener Volksschulen durch. Die vier Aspekte nachhaltiger Mobilität – Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Soziales – bilden die Grundlage zu diesem Workshop. Ziel ist es, die Lust auf einen aktiven Schulweg zu fördern. Dabei werden Zusammenhänge zwischen gesundheitsfördernder Mobilität und Klimaschutz aufgezeigt.





Josefstädter Klimaschutzpreis

Bereits zum 6. Mal hat die Josefstadt gemeinsam mit dem Klimabündnis den Klip 8, den Josefstädter Klimaschutzpreis, ausgeschrieben. Von April bis Juli 2022 wurden kreative Ideen und Projekte gesucht, die zum Klimaschutz im 8. Bezirk beitragen. Privatpersonen, Organisationen und Unternehmen reichten 47 Projekte und Ideen ein. Auf großes Interesse stieß die Sonderkategorie „Coole Josefstadt – Abkühlung für den Achten“. Gleich 22 Ideen und Projekte wurden eingereicht. Die besten acht Beiträge wurden im Rahmen einer Klip8-Feier in der Bezirksvorstehung mit einem Preisgeld von insgesamt 4.900 Euro ausgezeichnet.

Favoritner Klimaschutzpreis für Schulen

Zum 1. Mal hat der Klimabündnis-Bezirk Favoriten gemeinsam mit dem Klimabündnis den Favoritner Klimaschutzpreis für Schulen ausgeschrieben. Von März bis Mai wurden Projekte und Ideen rund ums Thema Abfallvermeidung, Mülltrennung, Tauschen & Teilen und gegen achtloses Wegwerfen von Abfällen gesucht. Die Resonanz war riesig: 22 Schulen aus dem 10. Bezirk haben mitgemacht. Insgesamt wurden 32 Projekte zum Thema „Waste & Littering – was können wir tun?“ eingereicht. Die beiden ersten Plätze gingen an die GTVS Knöllgasse und die 1B der MS Absberggasse. Insgesamt 6.250 Euro wurden an die drei Erstplatzierten beider Kategorien ausgeschüttet.



BODEN



Qualitätsmanagement Schwammstadt

Im Vorfeld der Erstellung des Handbuchs „Qualitätslinie für das Schwammstadt-Prinzip für Stadt- bzw. Straßenbäume“ fanden umfangreiche Vorgespräche mit Gemeinden, Wasserverbänden, Projektumsetzenden und dem Arbeitskreis Schwammstadt statt. Ziel war ein umfassender Leitfaden für Gemeinden. Dieser soll Entscheidungsträger:innen dabei unterstützen, die wichtige Rolle von Bäumen bei der Klimawandelanpassung und der Verbesserung der Lebensqualität im öffentlichen Raum zu erkennen. Zugleich wurden wertvolle Erfahrungen aus laufenden und abgeschlossenen Schwammstadt-Projekten gesammelt. Das Projekt wurde vom BMK Abteilung VI/1 - Allgemeine Klimapolitik gefördert.

Innenentwicklung

Im Rahmen des vom BMK Abteilung VI/1 - Allgemeine Klimapolitik geförderten Projekts wurden verschiedene elektronische Angebote für Bodenbündnis-Mitglieder sowie für Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte erstellt und verbreitet. Des Weiteren sollten Klimabündnis-Gemeinden Anregungen und Unterlagen erhalten, um Bodenschutz in Gemeinden ansatzweise mitzudenken. Die empfohlenen Bodenschutzmaßnahmen für Gemeinden erstreckten sich über verschiedene Bereiche, von Bewusstseinsbildung über Lebensräume und Artenvielfalt bis hin zu Baupolitik und Siedlungsgrün. Dabei wurden Maßnahmen unterschiedlicher Aufwandsgruppen vorgestellt und näher ausgeführt, sowie zahlreiche neue Bodenbündnis-Mitglieder im Zuge des Projekts aufgenommen.

ERDREICH-Preis

Best Practice-Beispiele prämiieren und zu mehr Bodenschutz motivieren – das sind die Ziele des ersten „ERDREICH“-Preises des Klimaschutzministeriums. Die Auszeichnung, die künftig regelmäßig verliehen wird, würdigt in fünf Kategorien Privatpersonen, Gemeinden und Städte sowie Institutionen und Unternehmen, die sich für nachhaltige Boden- und Flächennutzung einsetzen. Aus insgesamt 47 Einreichungen wurden von der Fach-Jury die überzeugendsten 15 ausgewählt. Das Klimabündnis unterstützte bei der Bewerbung und bei der Ansprache auszeichnungswürdiger Gemeinden.

ReHABITAT

Das Projekt ReHABITAT, gefördert vom BMK über die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG, zielte darauf ab, eine ganzheitliche nachhaltige Siedlungssanierung und Wohnraumaktivierung zu erreichen. Dies beinhaltete eine partizipative Entwicklung und berücksichtigte Ansätze zur Reduzierung von Ressourcenverbrauch und Wohnfläche. Als Pilotprojekt diente ein Abschnitt der Stadtwaldsiedlung in Mistelbach, Österreich. Das Projekt umfasste innovative Maßnahmen zur Kontaktaufnahme mit den Eigentümer:innen, sowie Bewohner:innen, Bedarfserhebungen und Gespräche auf Haushaltsebene, sowie Untersuchungen des Potenzials der Siedlung für gemeinschaftlich genutzte Räume und nachhaltige Mobilität. Das Ergebnis war ein Gesamtkonzept für die Siedlung.

NABI

Im Projekt „NABI – Nature-Based Innovations for Urban Forest and Rainwater Management“ sammeln Projektpartner:innen aus 6 europäischen Ländern innovative, bereits umgesetzte naturbasierte Lösungen, die im Hinblick auf Klimawandelanpassung für andere europäische Kommunen ein gutes Beispiel sein können. Das Ziel ist, einfach zu handhabende Materialien für kommunale Mitarbeiter:innen, Interessensvertreter:innen und Expert:innen bereitzustellen und bei der Verbreitung dieser sowie bei der Umsetzung der Best Practices durch die Bereitstellung von ausführlichem Infomaterial zu unterstützen. Das Projekt ist kofinanziert durch das ERASMUS + Programm der Europäischen Union.



Lehrgang „Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte“

Ortskernbelebung an Stelle von weiterem, rasantem Bodenverbrauch durch ausufernde Zersiedelung ist ein Schlüssel für die Lebensqualität in den Gemeinden, reduziert Kosten und ist essenziell für den Klimaschutz. Das Klimabündnis bildete heuer Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte aus sieben Bundesländern aus. Sie erhielten dabei das nötige Wissen, lernten Best Practices kennen und bringen so Expertise in die Gemeinden. Dieser österreichweite Lehrgang wurde heuer erstmals in Vorarlberg abgehalten und fand bereits zum elften Mal statt.

Das Klimabündnis Österreich in Zahlen



Gemeinden: 1064



Betriebe: 1330



**Bildungs-
einrichtungen: 708**

Wir bedanken uns bei allen Auftraggeber:innen, Geschäftspartner:innen, Klimabündnis-Mitgliedern und -Partner:innen für die erfolgreiche Zusammenarbeit & das Vertrauen.

Impressum:

Klimabündnis Österreich GmbH
Prinz-Eugen-Straße 72/1.5 1040 Wien
Telefon: 01/581 5881-0
E-Mail: office@klimabuendnis.at
Webseite: klimabuendnis.at